

PRESSEHEFT

DIRECTOR'S CUT

AUF SCHREI DER JUGEND

FRIDAYS FOR FUTURE INSIDE



Ein Film von KATHRIN PITTERLING

W-FILM präsentiert eine Produktion der Magis TV und k.pitterling.filmproduktion Buch und Regie KATHRIN PITTERLING

im Auftrag von Rundfunk Berlin-Brandenburg, Westdeutscher Rundfunk, Bayerischer Rundfunk, Mitteldeutscher Rundfunk, Norddeutscher Rundfunk, Südwestrundfunk
Kamera BORIS FROMAGEOT, PATRICK MIKULSKI, CHRISTIAN FRIEDEL, THOMAS HENKEL, FELIX KORFMANN, JAN LEHMANN, KATHRIN PITTERLING, OLIVER VOGT Drohne STEFAN MÜLLER, SCHWEBEWERK
Schnitt ALEXANDER FISCH, BENEDIKT VOLLMER Musik ÓLAFUR ARNALDS, NILS FRAHM, ULRIKE HAAGE, CHRISTIAN MEYER, ARNOLD KASAR, KONSTANTIN KUPPRION, THE CINEMATIC ORCHESTRA,
GOGO PENGUIN, HENRIK SCHWARZ ton JÜRGEN TODT, SEBASTIAN SPIEWOK, OLIVER LUMPE, SALOMON HARRIS, PATRICK MIKULSKI Mischung HOFKAPPELLMEISTER, PHILIPP BRAUER
Colorgrading FARBWERKSTATT, JAN HARTMAN Produktion FULVIO KÜDERNATSCHE, SILKE RUDNIC, GÜNTER THIMM, RBB Produzentin KATRIN LÖSCHBURG Co-Produzentin KATHRIN PITTERLING
Postproduktion K.O. PICTURES BERLIN, KATI OPEL Foto RBB/JÜRGEN TODT Redaktion ROLF BERGMAN, JUTTA KRUG, PETRA FELBER, MARTIN KOWALCZYK, THOMAS BEYER, DIRK NEUHOFF, KAI HENKE

magis^{TV}

k.pitterling.filmproduktion

rbb[®]

WDR[®]

BR[®]

mdr[®]

NDR[®]

SWR[®]

W-FILM

AUF SCHREI.WFILM.DE

im Verleih von W-film

AUFSCHREI DER JUGEND

FRIDAYS FOR FUTURE INSIDE

(Director's Cut)

von Kathrin Pitterling

Ab 28. Oktober 2021 im Kino!

Filmwebseite:

<http://aufschrei.wfilm.de>

Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=S5SfA5urmdg>

Presse- & Social-Media-Material:

<https://www.wfilm.de/aufschrei-der-jugend/downloads/>

Kinotermine:

<https://www.wfilm.de/de/aufschrei-der-jugend/kinotermine/>

Eine Produktion von Magis TV und k.pitterling.filmproduktion
im Auftrag der ARD.

FILMDATEN

Filmtitel:	Aufschrei der Jugend – Fridays for Future Inside
Gattung:	Dokumentarfilm
Produktionsland:	Deutschland
Produktionsjahr:	2021
Länge:	99 Minuten
Produktionsformat:	digital, Farbe
Bildformat:	16:9 (1.78:1)
Tonformat:	Dolby Digital 5.1, Stereo
Vorführformate:	digital (DCP, Blu-ray, DVD)
Sprachfassungen:	Deutsche Originalfassung
Drehort:	Berlin, Deutschland
FSK:	ab 6 Jahren
Verleih:	W-film
Deutscher Kinostart:	28. Oktober 2021

STAB

Regie & Buch:	Kathrin Pitterling
Kamera:	Boris Fromageot, Patrick Mikulski, Christian Friedel
Schnitt:	Alexander Fisch, Benedikt Vollmer
Ton:	Jürgen Todt
Musik:	Olafur Arnalds, Nils Frahm, Ulrike Haage, Christian Meyer, Arnold Kasar, Konstantin Kupprion, The Cinematic Orchestra, Gogo Penguin, Henrik Schwarz
Produzenten:	Katrin Löschburg, Kathrin Pitterling
Produktion:	Magis TV, k.pitterling.filmproduktion
Redaktion:	Rolf Bergmann, rbb

PROTAGONIST*INNEN

Clara, Elias, Famke, Luisa, Moritz, Paul, Silvan, Stefan, Willi u.v.m.

AUSZEICHNUNGEN

- Gewinner „Top of the Docs“, ARD-Doku-Wettbewerb 2020
- Gewinner Kinder- und Jugendfilm-Preis, Filmfestival Ökofilmtour 2021

ZUM FILM



„Aufschrei der Jugend – Fridays for Future inside“

Außergewöhnlich intimes Porträt junger Klimaaktivist*innen

2020 erschüttert Corona das Weltgeschehen. Die Klima-Krise? Verdrängt aus dem öffentlichen Diskurs! Die jugendlichen Aktivist*innen von Fridays for Future sehen sich ihrer wirkungsvollsten Protestformen beraubt. Aber sie geben nicht klein bei. Unermüdlich forschen sie nach neuen Möglichkeiten, die Politiker zum Umdenken zu bewegen. Doch von rechts hagelt es Anfeindungen und auch der innere psychische Druck ist immens. Regisseurin Kathrin Pitterling gelingt mit ihrem Dokumentarfilm „Aufschrei der Jugend“ ein spektakulärer Blick inside Fridays for Future. Sie gewinnt das Vertrauen ihrer wunderbaren jungen Protagonist*innen und fängt sie in ihren wagemutigsten und verletzlichsten Momenten ein. Herausgekommen ist eine inspirierende Erzählung von den Träumen, Ängsten, Erfolgen und Rückschlägen einer engagierten Generation.

„Aufschrei der Jugend“ sorgt pünktlich zur Klimakonferenz (COP 26) für frischen Wind im Klima-Diskurs. Am 28. Oktober 2021 startet die preisgekrönte ARD-Produktion als Director's Cut exklusiv im Kino. In ihrer Doku lässt uns Kathrin Pitterling ganz nah ran an die jungen Aktivist*innen, darunter auch bekannte Gesichter wie Luisa Neubauer und Clara Mayer. Trotz existenzieller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie kämpfen die Kinder und Jugendlichen unerschrocken weiter für unser aller Zukunft. Chapeau!

REGIE

Kathrin Pitterling



„Mich interessiert, was Menschen bewegt. Was ist das Geheimnis ihrer Kraft und Kreativität? Mit welchen Herausforderungen kämpfen diejenigen von uns, die Überzeugungen und Leidenschaften bedingungslos leben?“ Diese Fragen stellt Kathrin Pitterling ins Zentrum ihrer Interviews mit Künstler*innen, Aktivist*innen und Politiker*innen von Christo, Siri Hustvedt und Maria Schrader bis zu Olaf Scholz.

Geboren 1967 in Saalfeld, studierte Kathrin Pitterling Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität zu Köln und

arbeitet seitdem als Autorin, Regisseurin und Produzentin und realisiert Kunstprojekte. Als Mediatorin ist es ihr Anspruch, ihren Protagonist*innen auf Augenhöhe zu begegnen. Kathrin Pitterling lebt mit ihrer Familie in Berlin.

Filmografie (Auswahl):

- 2021: „Aufschrei der Jugend – Fridays for Future inside“
(Director's Cut, 99 Min.)
- 2020: „Aufschrei der Jugend“ (89 Min.),
Gewinner ARD-Doku-Wettbewerb „Top of the Docs“
- 2016: „Bird of Paradise – ANTTI LOVAG“ (65 Min.)
- 2011: „Deutschland, deine Künstler – Jan Josef Liefers“ (43 Min.)
- 2008: „Meine DDR: Tanz auf dem Vulkan“ (44 Min.),
Gewinner NDR-Fernsehpreis „Sehstern“
- 2006: „Die Erben: Hubert Burda“ (44 Min.),
Nominierung Deutscher Wirtschaftsfilmpreis,
Gewinner Ernst Schneider-Preis für Drehbuch

REGIEKOMMENTAR

„Du warst die Einzige, die wir wirklich in unsere inneren Treffen gelassen haben! Und als die Presse sich nicht mehr für uns interessierte, warst Du noch da.“ Es ist Jonas vom FFF-Mediateam, der mich begreifen lässt, wie einzigartig nah mein Zugang tatsächlich war. Angesichts des anfänglich gewaltigen Presserummels habe ich nicht mit dieser Exklusivität gerechnet.

Auch ahnte ich im Winter 2019 nicht, welche emotionale Herausforderung es bedeuten würde, so junge Menschen dabei zu erleben, wie sie versuchen, „nichts weniger als die Welt zu retten“, wie es die 15-jährige Hanna formuliert. „Aufschrei der Jugend“ zeigt, wie intensiv diese Reise über 18 Monate für uns wurde. Wir sehen die frühen Bilder der Euphorie – über die eigene Kraft und die gemeinsame Stärke meiner 14 bis 20-jährigen Held*innen, die erstmals und in vollem Bewusstsein gesellschaftliche Regeln übertreten. Am Ende des Filmes wird Luisa Neubauer an einem regnerischen Tag vor dem Brandenburger Tor zu den Tausenden Gesichtern hinter Masken sagen: „Sie wollen unsere Verzweiflung – aber die kriegen sie nicht“. Und hier wird sich nach 90 Minuten zeigen, ob mein Film mehr ist als die Summe seiner Szenen. Welche Kraft er entfalten kann. Mein Ziel als Regisseurin ist klar: Ich biete dem Zuschauer eine Chance des Verstehens. Ich führe ihn zu den Menschen hinter den Kulissen, Transparenten und Pressefotos.

Kathrin Pitterling



PROTAGONIST*INNEN



Clara (17 Jahre):

Für ihren ersten großen Auftritt als anklagende Rednerin vor der VW-Aktionärsversammlung zahlt sie einen hohen Preis: Beschimpfung, Stalking und mediale Diffamierung in einem Ausmaß, das sie in Panik versetzt. Trotzdem steht die Schülerin eine Woche später vor der Europawahl unerschrocken am Brandenburger Tor und spricht zu 15.000 Streikenden. Doch die emotionale Herausforderung wird noch größer, als sie kurz vor Corona mit ihrer Arbeit auf der Intensivstation beginnt.



Elias (14 Jahre)

Als Regisseurin Kathrin Pitterling den Jungen mit der Zahnsperre zum ersten Mal trifft, hat der 14-jährige Scheu, für den Film ein Video-Selfi aufzunehmen. Er würde doch lieber Tagebuch schreiben, um zu zeigen, was er bei Fridays for Future erlebt. Seine Entwicklung ist so enorm, dass er nur sechs Monate später angstfrei am Brandenburger Tor vor über 100.000 Menschen steht. Sein 16. Geburtstag fällt auf die erste Demo zu Coronazeiten. Die Zeit in der Bewegung hat Elias an seine Grenzen gebracht und zu einem unerschrockenen, jungen Mann geformt.



Famke (15 Jahre):

Ihr Alltag: Freitag Demo. Sonntag 3 Stunden interne Videokonferenz. Montag 3,5 Stunden Auswertung des Freitags und Planung der nächsten Demo. Dienstag 4 Stunden offenes Plenum und erneutes Treffen der KernorgaGruppe, das Famke leitet. Parallel schaffte sie ihren MSA. Nachdem Verlust der Kernorga und weiterer Aufgaben fiel Famke in ein tiefes Loch, aus dem sie sich zurück zu kämpfen sucht.



Luisa (22 Jahre):

Wie niemand anderes steht sie hier im Rampenlicht wie in der Kritik. Und das sowohl seitens ihrer Gegner als auch der eigenen Reihen. Als sie mit Greta Thunberg den Welt-Klimagipfel in Kattowitz besucht, beschließt die Geografie-Studentin spontan, Fridays for Future nach Deutschland zu bringen und organisiert innerhalb nur einer Woche den ersten Streik in Berlin. Wenig später läuft gegen sie ein offener Mordauftrag.



Moritz (21 Jahre)

Moritz steht an vorderster Front. Bei den Demos wird er zum Experten für Sicherheit. Dazu gehört die Konfrontation mit rechtsradikalen Provokateuren. Als ein wegen Volksverhetzung verurteilter Youtuber seine Gesinnungsgenossen aufruft, zu einer Demo der Kinder und Jugendlichen zu kommen, wird es zu Moritz' Aufgabe, ihn zu finden. Der 21-jährige darf sich auf keinen Fall provozieren lassen und muss den Mann ruhig und entschieden bitten zu gehen. Erst dann kann die Polizei eingreifen. Eine extreme Situation, die er so das erste Mal erlebt.



Paul (17 Jahre)

Es war das Mädchen von den Marshall-Inseln, deren Schicksal ihn erschütterte. Sie erzählte ihm, dass ihre Heimat 2050 vom Meer überspült sein wird. Ihre Trauer ließ ihn nicht los. Deshalb kam Paul Anfang März ins offene Plenum von Fridays for Future. Paul ist leidenschaftlicher Schachspieler und beschreibt sich als Freigeist. Für ihn ist es kein Widerspruch, als er sich entscheidet, auf Weltreise zu gehen. Er „will die Welt sehen, so lange sie noch steht.“



Silvan (14 Jahre):

Das Lächeln voller Lebensfreude, die Kleidung orange-expressiv – der 14jährige Silvan sprüht vor Begeisterung und Hilfsbereitschaft, als er Anfang 2019 zu Fridays for Future stößt. Fast ein Jahr lang verteilt er Flyer, hält seine erste Rede und hilft bei Aufbau und Technik – bis er aussteigt und sich von der Bewegung distanziert. Zu diesem Zeitpunkt sagt er über sich: „Ich bin zu einem Menschen geworden, der ich nie sein wollte.“



Willi (17 Jahre):

„Du hast mich das letzte Mal gefragt, ob ich Angst habe und ich habe verneint“, beginnt Willi das zweite Gespräch mit Regisseurin Kathrin Pitterling. „Deine Frage ließ mich nicht los ... und ich muss heute sagen: Ja! Ich habe Angst.“ Es ist diese Angst, nicht genug Menschen überzeugen zu können, um uns vor der Klimakatastrophe zu retten, die aus dem zarten ersten Geiger im Spandauer Jugendorchester einen zunehmend radikalen Verfechter des zivilen Ungehorsams macht.

KONTAKT

Verleih:

W-film Distribution, Stephan Winkler
Gotenring 4, 50679 Köln
Tel.: +49 (0) 221 222 1980
Fax: +49 (0) 221 222 1981
E-Mail: mail@wfilm.de
www.wfilm.de

Presseanfragen:

Tel.: + 49 (0) 221 222 1992
E-Mail: presse@wfilm.de

Filmbuchungen:

Tel.: +49 (0) 221 222 1980
E-Mail: dispo@wfilm.de

